

Gesamtfortschreibung Regionalplan Südlicher Oberrhein  
 - Offenlageentwurf September 2013 -

**Tabellarische Übersicht Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege mit Begründung**

- Begründung:
- N = Fachliche Voraussetzungen für die Ausweisung als Naturschutzgebiet gegeben
  - L = Hohe oder sehr hohe Bedeutung für das Schutzgut Arten und Lebensräume gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan aufgrund Lebensraumausstattung
  - T = Hohe oder sehr hohe Bedeutung für das Schutzgut Arten und Lebensräume gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan aufgrund Bedeutung für wertgebende Tierarten
  - P = Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg für Pflanzenarten
  - BVO = Kerngebiete und Trittsteine des Biotopverbundes Offenland gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan
  - BVW = Kerngebiete und Trittsteine des Biotopverbundes Wald gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
1	Feuchtwald nördlich Helmlingen	Rheinau	11	L, BVW	Überwiegend naturnaher Feuchtwaldkomplex. Kerngebietsfunktion im Waldbiotopverbund.
2	Waldkomplex Ebhurst / Kuttenau	Rheinau	227	L, T, BVO, BVW	Großflächig naturnahes Waldgebiet mit angrenzenden bzw. eingeschlossenen überwiegend grünlandgeprägten Offenlandflächen. Trittsteinfunktion im Waldbiotopverbund bzw. Kerngebietsfunktion Biotopverbund Offenland feucht. Ostteil wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten)
3	Westliche Maiwaldwiesen	Rheinau	19	L, BVO	Strukturreicher, überwiegend als Grünland genutzter Offenlandkomplex (teilw. Feucht- und Nassgrünland), eingeschlossen kleiner naturnaher Waldkomplex. Kerngebietsfunktion Biotopverbund Offenland feucht.
4	Braunfeld	Rheinau	13	T, BVO	Von Fließgewässern und Gräben durchzogenes strukturreiches Offenlandgebiet mit überwiegender Grünlandnutzung; eingeschlossen kleiner Waldkomplex. Kerngebietsfunktion Biotopverbund Offenland feucht. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Tagfalter- und Libellenarten).
5	Maiwald	Achern	120	L, T, BVW	Naturnaher Waldkomplex mit umgebendem grünlandgeprägten und strukturreichen Offenland (teilw. Nass- und Feuchtgrünland). Trittsteinfunktion im Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
6	Waldkomplex Erlen	Achern Rheinau	57	L, T, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion im Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
7	Offenlandkomplex Stöckmatten	Achern	36	L, T	Strukturreicher, überwiegend grünlandgeprägter Offenlandkomplex mit Feucht- und Nassgrünland sowie Feldgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Tagfalterarten).
8	Offenlandkomplex nordöstlich Litzloch	Achern	48	L	Offenlandkomplex mit kleinräumiger Durchdringung von Grünlandflächen (u.a. Nass- und Feuchtgrünland), Feuchtbrachen sowie überwiegend naturnahen Feldgehölzen.
9	Wald-Offenlandkomplex Sendich	Achern	14	L	Kleinräumige Durchdringung von strukturreichen, überwiegend als Grünland genutzten Offenlandbereichen (u.a. Nass- und Feuchtgrünland) sowie überwiegend naturnahen Waldbeständen.
10	Wald-Offenlandkomplex Allmend	Achern	15	L	Überwiegend naturnaher Waldkomplex mit umgebendem grünlandgeprägten und strukturreichen Offenland (Nass- und Feuchtgrünland).
11	Wald-Offenlandkomplex östlich Großweiler	Achern	13	L, T	Strukturreicher, überwiegend als Grünland genutzter Offenlandkomplex mit Feucht- und Nassgrünland sowie naturnaher Waldkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Tagfalter- und Wildbienenarten).
12	Offenlandkomplex Bachmatten	Achern	40	L	Strukturreicher Offenlandkomplex aus Grünland (v. a. Feucht- und Nassgrünland), Feuchtbrachen, naturnahen Feldgehölzen.
13	Offenlandkomplex nördl. Ottenweier	Achern	13	L	Strukturreicher, grünlandgeprägter (z.T. Nass- und Feuchtgrünland) Offenlandkomplex mit naturnahen Feldgehölzen.
14	Offenlandkomplex östlich Lochwald	Lauf	14	L	Strukturreicher, grünlandgeprägter (z.T. Nass- und Feuchtgrünland, Mager- und Trockenrasen) Offenlandkomplex mit naturnahen Feldgehölzen.
15	Waldkomplex Acherer Schlag	Achern	27	L, BVW	Überwiegend naturnaher (Feucht-) Waldkomplex. Trittsteinfunktion im Waldbiotopverbund.
16	Lebensraumkomplex südlich Honau	Kehl	18	L, P, BVW	Lebensraumkomplex aus Feuchtgebüschern, überwiegend naturnahen Feldgehölzen, Röhrichten, Grünlandflächen und naturnahen Stillgewässern. Teilw. Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart). Auf Teilflächen Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
17	Wald- Offenlandkomplex Alter Bruch	Kehl	35	L, BVW	Naturnaher Feuchtwaldkomplex mit angrenzendem grünlandgeprägten und strukturreichen Offenland. Trittsteinfunktion im Waldbiotopverbund.
18	Wald- Offenlandkomplex Kollmersrott / Äschwald	Kehl Rheinau	138	L, T, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex mit angrenzendem grünlandgeprägtem, strukturreichem Offenland. Kerngebietsfunktion im Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
19	Waldkomplex Unterbruch	Kehl Rheinau	38	T, BVW	Waldkomplex mit Kerngebietsfunktion im Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
20	Waldkomplex Hölzel	Rheinau	15	L, T	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
21	Offenlandkomplex Grundhaufen	Achern	16	T, BVO	Offenlandkomplex aus Grünland- und Ackergebieten. Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Tagfalterarten).
22	Offenlandkomplex Schlagmatt / Siebentauen	Achern Renchen	141	T, BVO	Offenlandkomplex aus Grünland- und Ackergebieten. Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Tagfalterarten).
23	Waldkomplex Mark	Achern	82	L, T, BVW	Überwiegend naturnaher (Feucht-) Waldkomplex mit angrenzendem, strukturreichem Grünlandgebiet. Trittsteinfunktion im Waldbiotopverbund. Grünlandgebiet wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Tagfalterarten).
24	Rebflurkomplex Bühnenberg	Achern Kappelrodeck	34	T, BVO	In Teilen strukturreiches, südexponiertes Weinbaugebiet (z. T. Trockenmauern, Felsbereiche, Feldgehölze, randlich auch Nass- und Feuchtwiesen sowie sonst. strukturreiches Grünland). Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
25	Offenlandkomplex Weide	Kehl	17	L	Strukturreicher Offenlandkomplex, der überwiegend durch extensiv genutztes Grünland (teilw. Nass- und Feuchtwiesen) und Feldgehölze geprägt ist.
26	Lebensraumkomplex Max-Jordan-See	Appenweier	32	L, T, BVO	Lebensraumkomplex aus Feuchtgebüsch, Feuchtbrachen, überwiegend naturnahen Gehölzstrukturen, naturnahen Stillgewässern sowie überwiegend grünlandgeprägten Offenlandlebensräumen (z.T. Nass- und Feuchtgrünland). Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Amphibien- und Tagfalterarten).
27	Wald-Offenlandkomplex Binsichwald	Oberkirch	18	L	Lebensraumkomplex aus überwiegend naturnahen Waldflächen (u.a. Eichen-Hainbuchenwäldern) und Nass- und Feuchtgrünland.
28	Rebflurkomplex Lochhalde	Oberkirch	26	L, BVO	In Teilen strukturreiches, südexponiertes Weinbaugebiet (z.T. Trockenmauern, Felsbereiche, Feldgehölze, randlich auch Nass- und Feuchtwiesen, Feuchtbrachen sowie sonst. strukturreiches Grünland). Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.
29	Wald-Offenlandkomplex Fort Rappenhof	Kehl	11	T, BVW	Komplex aus feldgehölzartigen Waldbeständen sowie Magerrasen und Röhrichtern im Bereich eines ehemaligen Befestigungsbauwerks. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschreckenarten).
30	Offenlandkomplex Morgenmatt	Kehl	41	L, BVO	Strukturreicher Offenlandkomplex, der überwiegend durch extensiv genutztes Grünland (teilw. Nass- und Feuchtwiesen), Feldgehölze und Brachen geprägt ist. Auf Teilflächen Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht.
31	Offenlandkomplex Weihermatten / Ettisfeld	Oberkirch	62	L, T	Grünlandgeprägter strukturreicher Offenlandkomplex (z.T. Nass- und Feuchtwiesen, Feuchtbrachen). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschrecken- und Tagfalterarten).
32	Bürgerwald	Appenweier Offenburg	50	L, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund. Am nördlichen Gebietsrand Fließgewässer wichtiger Bereiche für die Fauna (Lebensraum wertgebender Libellenarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
33	Wald- Offenlandkomplex Böschchen / Lohwald	Offenburg	41	L	Lebensraumkomplex aus überwiegend naturnahen Waldflächen (u.a. Eichen-Hainbuchenwäldern), Feldgehölzen sowie strukturreichen Grünlandgebieten (z.T. Nass- und Feuchtwiesen).
34	Offenlandkomplex Fempelmatt	Willstätt	13	L	Offenlandkomplex, der überwiegend durch Nass- und Feuchtwiesen, Feuchtbrachen sowie Feldgehölze geprägt ist.
35	Waldkomplex Talebuckel / Meisenbühl	Durbach Offenburg	147	L, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
36	Rebflurkomplex nördlich Durbach	Durbach Oberkirch	250	T, BVO	In Teilen strukturreiches, südexponiertes Weinbaugebiet (z. T. Trockenmauern, Felsbereiche, Feldgehölze, randlich auch Nass- und Feuchtwiesen, Feuchtbrachen sowie sonst. strukturreiches Grünland). Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten).
37	Offenlandkomplex Neue Matten	Schutterwald	98	L, T	Strukturreicher, grünlandgeprägter und von Gräben durchzogener Offenlandkomplex mit großflächigem Vorkommen von artenreichem Grünland (Flachlandmähwiesen, Nass- und Feuchtgrünland). Gewässer wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Libellenarten).
38	Landschaftskomplex Unterwald / Königswaldsee	Hohberg	48	T, BVW	Laubwaldkomplex mit angrenzendem strukturreichem Stillgewässer. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
39	Offenlandkomplex Meisengrund	Ohlsbach	15	L	Grünlandgeprägter strukturreicher Offenlandkomplex (z.T. artenreiche Mähwiesen, Magerrasen, Streuobstbestände),
40	Waldkomplex westlich Dundenheimer Mühle	Neuried	60	L, T, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
41	Waldkomplex Fürtwald / Im unteren Wald	Meißenheim Neuried	156	L, BVW	Naturnaher Waldkomplex, kleinflächig randlich umgebende strukturreiche Grünlandflächen einbezogen. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
42	Waldkomplex Niederwald - Ost	Meißenheim	25	L, BVW	Großflächig naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
43	Waldkomplex Niederwald - West	Meißenheim	78	L, BVW	Großflächig naturnaher Waldkomplex. Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund.
44	Waldkomplex Jörgenwald / Mittelspeck / Almwald / Unterer Wald	Neuried	170	L, T, BVO, BVW	Großflächig naturnaher Waldkomplex, teilweise randlich umgebende Grünlandflächen (z.T. Nass- und Feuchtwiesen, artenreiche Mähwiesen) einbezogen. Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund, in Teilen Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Teilflächen wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
45	Waldkomplex Hohhölzle	Hohberg	45	BVW	Waldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
46	Offenlandkomplex Hagenbach	Offenburg	15	T	Strukturreiches Grünlandgebiet (teilw. Nass- und Feuchtgrünland) mit Feldgehölzen Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Tagfalterarten)
47	Offenlandkomplex Bruderberg	Offenburg	12	BVO	Strukturreiches, südexponiertes Weinbaugebiet (mit Trockenmauern, Feldgehölzen, Streuobstbeständen). Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.
48	Waldkomplex Hargarten	Meißenheim Schwanau	40	L	Überwiegend naturnaher Waldkomplex, kleinflächig umgebende strukturreiche Offenlandflächen (gehölzreiches Grünland, Röhrichte) einbezogen.
49	Waldkomplex Oberwald / Geroldsecker Wald / Ottenheimer Wald	Meißenheim Schwanau	259	L, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
50	Offenlandkomplex Hub	Berghaupten Gengenbach	30	L, T	Geschlossener Grünlandkomplex (z.T. Nass- und Feuchtgrünland). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschreckenarten)
51	Offenlandkomplex östlich Strohbach	Gengenbach	23	L	Geschlossener Grünlandkomplex (z.T. Nass- und Feuchtgrünland). Fließgewässer wichtiger Bereiche für die Fauna (Lebensraum wertgebender Libellenarten)
52	Offenlandkomplex westlich Hasenmatt	Gengenbach	10	L	Geschlossener Grünlandkomplex (überwiegend Nass- und Feuchtgrünland).
53	Offenlandkomplex Grien	Gengenbach	45	T	Überwiegend grünlandgeprägter Offenlandkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten)

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
54	Offenlandkomplex westlich Landeplatz Lahr	Lahr/Schwarzwald	73	L, T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus gehölzgeprägten Brachflächen, gemähten Bereichen (kleinflächig Pfeifengraswiesen), naturnahen Stillgewässern, Feldgehölzen sowie einem naturnahen Eichen-Hainbuchenwald. Teilweise Teil eines großen wichtigen Bereichs für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Heuschreckenarten).
55	Offenlandkomplex Bannstude	Friesenheim	16	T	Überwiegend grünlandgeprägter Offenlandkomplex mit Kleingewässer. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Amphibien-, Libellen- und Heuschreckenarten).
56	Offenlandkomplex Langenwinkel	Lahr/Schwarzwald	25	L, T	Offenlandkomplex aus ungenutzten (trockenen bzw. teilweise locker gehölzbestandenen) Brachflächen, Kleingewässerkomplexe) bzw. als Grünland genutzten Bereichen. Teil eines großen wichtigen Bereichs für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Heuschreckenarten).
57	Offenlandkomplex Ludi	Friesenheim Lahr/Schwarzwald	24	T	Strukturreicher Offenlandkomplex mit gehölzreichen Grünlandflächen, Streuobstbeständen, kleinparzellierten Rebflächen, Hecken und Feldgehölzstrukturen Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten)
58	Offenlandkomplex In der Rütli	Schwanau	31	L, T	Überwiegend durch Grünland (z.T. Nass- und Feuchtgrünland) geprägter, von Gräben durchzogener Offenlandkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- Libellen- und Tagfalterarten).
59	Waldkomplex Mittelwald / Unterwald / Kaiserswald	Kippenheim Lahr/Schwarzwald Mahlberg Schwanau Kappel-Grafenhäuser	1020	L, BVW	Überwiegend naturnahes, im Nordteil regelmäßig überschwemmtes Waldgebiet. Kleinflächig randliche strukturreiche Grünlandgebiete einbezogen. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
60	Offenlandkomplex Im Wäldele	Schwanau	41	T	Offenlandkomplex mit hohem Grünlandanteil. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Tagfalterarten).
61	Waldkomplex Ellenbogenwald	Kappel-Grafenhäuser	81	L, T, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Kernflächenfunktion für den Waldbiotopverbund. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
62	Offenlandkomplex östlich Kippenheimweiler	Kippenheim Lahr/Schwarzwald	11	T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus gehölzgeprägten Grünlandflächen, Brachen, Feldgehölzen und gehölzreicher Ackerflur. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
63	Offenlandkomplex Wanne	Kippenheim	28	T	Strukturreicher Offenlandkomplex mit gehölzreichen Grünlandflächen (teilw. artenreiche Mähwiesen), Streuobstbeständen, überwiegend kleinparzellierten Rebflächen, Hecken und Feldgehölzstrukturen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschrecken- und Tagfalterarten).
64	Feuchtgebietskomplex Alte Elz	Kappel-Grafenhausen	31	L, T, P, BVO	Überwiegend ungenutzter Komplex aus Feldgehölzen, Feuchtgebüsch, Röhrichtflächen, Feuchtbrachen, Stillgewässern sowie kleinflächig auch gehölzreichen Grünland- und Ackerflächen. Kerngebiets- bzw. Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Teilw. Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Pflanzen: Vorkommen hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenarten). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschreckenarten).
65	Offenlandkomplex Nachtweid	Kappel-Grafenhausen	13	T	Überwiegend durch obstbaubaumbestandene (teilw. Hochstammbestände) Grünlandflächen geprägter strukturreicher Offenlandkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
66	Feldflur nördlicher Ortsrand Grafenhausen	Kappel-Grafenhausen	27	T	Überwiegend durch obstbaubaumbestandene (teilw. Hochstammbestände) Grünlandflächen geprägte strukturreicher Offenlandkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
67	Feldflur westlicher Ortsrand Grafenhausen	Kappel-Grafenhausen	10	T	Überwiegend durch obstbaubaumbestandene (teilw. Hochstammbestände) Grünlandflächen geprägter strukturreicher Offenlandkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
68	Gehölzkomplex Rittenbruch	Mahlberg Ettenheim	14	L	Naturnaher Wald- und Gebüschkomplex (Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Auwald, Feuchtgebüsch) mit kleinflächigen Röhrichten, Rieden und Quellbereichen.



Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
69	Offenlandkomplex nördlich Wallburg	Ettenheim	24	T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus gehölzbestandenen Grünlandflächen, Streuobstflächen, Feldgehölzen, kleinparzellierten Reb- und Ackerflächen, Hohlwegen). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
70	Offenlandkomplex südlich Wallburg	Ettenheim	16	T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus gehölzbestandenen Grünlandflächen, Streuobstflächen, Feldgehölzen, kleinparzellierten Reb- und Ackerflächen, Hohlwegen). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
71	Offenlandkomplex Kahlenberg	Ettenheim Ringsheim	47	T, BVO	Strukturreicher Offenlandkomplex. Im Südteil bestehend aus in Rekultivierung begriffenem Deponieflächen (ehemalige Erzgrube) mit vegetationsarmen Pionierlebensräumen, Kleingewässern, Ruderal-, trockenen Brachflächen und Bereichen mit Gehölzsukzession. Im Nordteil strukturreiche Feldflur mit Rebflächen, (obst-)gehölzreichen Grünland- und Ackerflächen sowie Feldgehölzen. Kernlebensraumfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Amphibien-, Reptilien und Wildbienenarten).
72	Offenlandkomplex Gretzenbach / Osterbach	Ettenheim	50	T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus gehölzbestandenen Grünlandflächen, Streuobstflächen, Feldgehölzen, kleinparzellierten Reb- und Ackerflächen, Hohlwegen, Feldgärten). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
73	Offenlandkomplex östl. Metzgermatten	Herbolzheim	16	T	Strukturreicher Grünlandkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschreckenarten).
74	Offenlandkomplex Steinberg / Sundhalden	Herbolzheim	24	T, BVO	Strukturreicher Offenlandkomplex aus Reb-, Acker- und Grünlandflächen sowie Obstbaumbeständen, Feldgärten, Hohlwegen, Hecken und Feldgehölzen. Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
75	Offenlandkomplex Mehrental / Lerchenberg	Herbolzheim	48	T, BVO	<p>Strukturreicher Offenlandkomplex aus Reb-, Acker- und Grünlandflächen, der von ungenutzten Böschungsbereichen (Hecken, Gehölze, Brachflächen) durchzogen wird.</p> <p>Kernlebensraumfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten).</p>
76	Offenlandkomplex Ried westlich Bleichheim	Herbolzheim	18	L, T	<p>Feuchtgebietskomplex aus Nass- und Feuchtwiesen, Röhrichbeständen, Kleingewässern und Feuchtgebüsch.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Tagfalterarten).</p>
77	Offenlandkomplex östlich Nordweil	Herbolzheim Kenzingen	108	T	<p>Strukturreicher Offenlandkomplex aus Reb-, Acker- und Grünlandflächen sowie Obstbaumbeständen, Hecken und Feldgehölzen.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Tagfalterarten).</p>
78	Offenlandkomplex westlich Nordweil	Kenzingen	155	T, BVO	<p>Strukturreiches Weinbaugebiet, das von ungenutzten Terrassenböschungen (Hecken, Gehölze, Brachflächen) durchzogen wird.</p> <p>Auf Teilflächen Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Tagfalterarten)</p>
79	Allmendwald	Riegel	46	BVW	<p>Waldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.</p>
80	Freimatten	Kenzingen Riegel	11	T, BVO	<p>Acker-Grünlandkomplex mit Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Heuschreckenarten).</p>
81	Offenlandkomplex nördlich Hecklingen	Kenzingen	85	L, P, BVO, BVW	<p>Strukturreicher Offenlandkomplex aus südexponierten kleinparzellierten Rebterrassen mit Hohlwegen, gehölzreichen Grünlandflächen (teilw. Magerrasen), Hecken und Feldgehölzen.</p> <p>Teilw. Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.</p> <p>Teilw. Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund.</p> <p>Teilw. Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Pflanzen: Vorkommen hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenarten).</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Reptilien- und Wildbienenarten).</p>

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
82	Rebflurkomplex Rammersberg	Kenzingen	21	T, BVO	Strukturreiches, kleinterrassiertes Weinbaugelbiet (mit Feldgehölzen und kleinflächig Trockengebüsch und Magerrasen), radlich auch gehölzreiche Grünlandflächen. Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Tagfalterarten).
83	Wald-Offenlandkomplex Hasenbank	Kenzingen Malterdingen Teningen	71	T, BVO, BVW	Landschaftskomplex aus überwiegend naturnahem Laubwaldgebiet sowie südexponiertem, strukturreichem terrassiertem Weinbaugelbiet mit Hohlwegen, Feldhecken, Feldgehölzen sowie gehölzreichen Grünlandflächen. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund sowie Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilien- und Tagfalterarten)
84	Offenlandkomplex Kohlplatz	Kenzingen Teningen	12	L, BVO	Strukturreicher Grünlandkomplex mit Obstgehölzen und Feldhecken, kleinflächig auch Reb- und Ackerflächen. Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken
85	Waldkomplex Hurst / Wolfental	Malterdingen Teningen	40	L, BVW	Überwiegend naturnaher Laubwaldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
86	Offenlandkomplex Bannau	Wyhl	42	T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus Obstwiesen, Grünland-, Ackerflächen und Feldgärten. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
87	Offenlandkomplex Leiselheimer Weg	Wyhl	14	T	Strukturreicher, grünlanddominierter Offenlandkomplex mit Hochstamm-Obstgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten).
88	Oberer Gemeindegewald	Riegel	33	L	Überwiegend naturnaher (Feucht-)Waldkomplex.
89	Waldkomplex Langleid	Malterdingen	18	L, BVW	Überwiegend naturnaher Laubwaldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
90	Rebflurkomplex Lohn	Endingen	10	T, BVO	Strukturreicher Offenlandkomplex aus kleinparzellierten Rebflächen mit ungenutzten, teils gehölzgeprägten westexponierten Terrassenböschungen. Kernlebensraumfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
91	Rebflurkomplex Bigart	Endingen	12	T, BVO	<p>Strukturreicher Offenlandkomplex aus kleinparzellierten Rebflächen, ungenutzten Terrassenböschungen, Hohlwegen, gehölzbestandenen Grünlandflächen, Feldgärten.</p> <p>Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel- und Reptilienarten).</p>
92	Offenlandkomplex Entennest/ Schleiche	Bahlingen Riegel	131	L, T, BVO	<p>Von Gräben und Fließgewässern durchzogener Niederungskomplex (ehemal. Wässerwiesen) mit überwiegendem Grünlandanteil (großflächig extensiv genutzt, teilweise Nass- und Feuchtgrünland). Kleinflächig auch Röhrichte, Feuchtbrachen und Feuchtgebüsche.</p> <p>Teilw. Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Amphibien- und Tagfalterarten).</p>
93	Offenlandkomplex Stockfeld	Malterdingen Riegel Teningen	93	L, T	<p>Überwiegend durch (teilw. extensive) Grünlandnutzung geprägter, grabendurchzogener Offenlandkomplex, im Süden kleinflächig auch Feuchtgebüsche und Auwaldstreifen.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel-, Heuschrecken- und Tagfalterarten).</p>
94	Offenlandkomplex Greut/ Bahlinger Allmend	Bahlingen Riegel Teningen	169	L, T, P, BVO, BVW	<p>Von Gräben und Fließgewässern durchzogener Niederungskomplex mit überwiegendem Grünlandanteil (teilw. extensiv genutzt, kleinflächig Nass- und Feuchtgrünland). Kleinflächig auch Röhrichte, Feuchtbrachen und Feuchtgebüsche. Im Nordteil Feuchtwaldkomplex (teilweise Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald).</p> <p>Teilw. Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund bzw. Biotopverbund Offenland feucht.</p> <p>Teilw. Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart).</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Heuschrecken- und Tagfalterarten).</p>

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
95	Offenlandkomplex Flüt	Riegel Teningen	92	L, T, BVO	Offenlandkomplex mit vorherrschender Grünlandnutzung (z.T. extensiv genutztes Feucht- und Nassgrünland) sowie Röhrichten, Feuchtrachen, Gebüsch, Verlandungsbereichen von Sillgewässern, Fließgewässern sowie Feuchtwald (z. T. Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald). Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel-, Heuschrecken- und Tagfalterarten).
96	Feuchtgebietskomplex westlich Köndringen	Teningen	12	L, T	Feuchtgebietskomplex aus Fließ- und Stillgewässern, Röhrichtflächen, Feuchtgehölzen, (teilw. extensiv genutzten) Grünlandflächen und kleinflächig auch Ackerflächen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Amphibienarten).
97	Offenlandkomplex Moosacker	Teningen	10	L, T	Strukturreicher, grünlanddominierter Offenlandkomplex (z.T. Nass- und Feuchtwiesen) mit Hecken, Obstgehölzbeständen und Feldgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel- und Käferarten).
98	Offenlandkomplex Steinberg	Emmendingen	16	T	Strukturreicher, grünlandgeprägter Offenlandkomplex an Süd-/Südwesthang, kleinräumig gekammert durch Hecken und Feldgehölze. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten)
99	Talzug Tennenbächle / Lange Au	Emmendingen Sexau Freiamt	52	L	Überwiegend extensiv genutzter Grünlandkomplex (großflächig Nass- und Feuchtwiesen, artenreiche Mähwiesen).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
100	Offenlandkomplex See	Eichstetten March Teningen	158	L, T, BVO, BVW	<p>Von Gräben und Fließgewässern durchzogener Niederungskomplex mit überwiegendem Grünlandanteil (großflächig extensiv genutzt, teilweise Nass- und Feuchtgrünland). Kleinflächig auch Röhrichte, Feuchtbrachen, Feuchtgebüsche und Stillgewässer. Eingeschlossen ist der zur Niederung steil abfallende Westhang des Nimberges, der durch ein kleinräumiges Mosaik aus extensiv genutzten Grünlandflächen, Streuobstbeständen, Hecken und Feldgehölzen sowie Felsbereichen geprägt ist. Er bildet zusammen mit der Niederung einen typischen Landschaftsausschnitt.</p> <p>Auf Teilflächen Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund bzw. Biotopverbund Offenland feucht.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Amphibien-, Reptilien-, Muschel- und Tagfalterarten).</p>
101	Glotterniederung bei Bottingen	Teningen	38	L, T	<p>Von Gräben und Fließgewässern durchzogener Niederungskomplex mit überwiegendem Grünlandanteil (teilweise extensiv genutzt, teilweise Nass- und Feuchtgrünland). sowie Röhrichten, Feuchtbrachen, Feuchtgebüschen und Stillgewässern.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Amphibien-, Tagfalter- und Käferarten).</p>
102	Fuchsmatten	Reute Teningen	22	T	<p>Strukturreiches Grünlandgebiet (teilweise extensiv genutzt bzw. Nass- und Feuchtweiden) mit Fließgewässern sowie kleinflächig Röhrichten und Feldgehölzen.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Heuschrecken- und Käferarten).</p>
103	Nollenhölzle / Käferhölzle / Unterwald	Denzlingen Emmendingen Reute Teningen Vörstetten	232	L, BVW	<p>Überwiegend naturnaher Laubwaldkomplex mit Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund.</p> <p>In geringem Umfang direkt randlich angrenzende strukturreiche Grünlandgebiete einbezogen.</p>

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
104	Niederungskomplex Mösle / Mergematten	Bötzingen Eichstetten	64	L, T, P, BVO	Von Gräben durchzogener Niederungskomplex mit überwiegendem Grünlandanteil (teilweise extensiv genutzt, teilweise Nass- und Feuchtgrünland). sowie Röhrichtflächen, Feuchtgehölzen und Hecken. Teilw. Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht. Teilw. Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Amphibienarten).
105	Offenlandkomplex Hinterfurt	March	23	T	Strukturreicher Grünlandkomplex mit Hecken, Feldgehölzen, Still- und Fließgewässern. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Libellenarten).
106	Oberwald / Herrenholz	Freiburg im Breisgau March Vörstetten	113	L, T, BVW	Landschaftskomplex aus teilweise naturnahen Laubwaldgebiet (z.T. Feuchtwälder) mit Kerngebietsfunktion für den Waldbiotopverbund sowie strukturreichem überwiegend extensiv genutzten Grünlandgebiet (teilweise Nasswiesen). Offenland wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel-, Tagfalter- und Käferarten).
107	Waldgebiet nördlich Sonnhaldenbuck	Denzlingen	17	L, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
108	Wasenweiler Ried / Gottenheimer Ried	Bötzingen Gottenheim Ihringen	174	L, T, P, BVO, BVW	Niederungskomplex aus teilweise naturnahen Feuchtwäldern, Feldgehölzen, strukturreichen und großflächig extensiv genutzten Grünlandgebieten (v.a. Nass- und Feuchtgrünland) Röhrichten. sowie überwiegend naturnahen Stillgewässern. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Amphibienarten). Teilweise Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart). Auf Teilflächen Kerngebietsfunktion Biotopverbund Offenland feucht und Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
109	Niederungsbereich südlich Wasenweiler	Ihringen	31	L, T	Strukturreicher Niederungskomplex aus Grünlandflächen, Feuchtbrachen, Röhrichten, Stillgewässern, Feuchtgebüsch und Feldgehölzen sowie kleinflächig auch Acker- und Waldflächen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Amphibienarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
110	Großholz	Merdingen	42	BVW	Laubwaldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
111	Waldkomplex am Tunibergrand nördl. Merdingen	Freiburg im Breisgau Merdingen	13	BVW	Laubwaldkomplex mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
112	Herrenwäldle	Umkirch	22	L, T, BVW	Naturnahes Laubwaldgebiet (teilw. Feuchtwald). Teilweise wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogelarten). Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
113	Spitzenwäldle	Umkirch	21	L, BVW	Naturnahes Laubwaldgebiet (teilw. Feuchtwald). Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
114	Gemeindematten	Freiburg im Breisgau	12	L, BVO	Von Nass- und Feuchtgrünland dominiertes und von Gräben durchzogenes Grünlandgebiet. Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland feucht.
115	Offenlandkomplex Dierloch	Freiburg im Breisgau	35	L, T	Überwiegend durch Grünlandnutzung (teilw. Nass- und Feuchtgrünland) geprägter Niederrungskomplex mit Fließgewässern, Gräben und Feldgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel-, Amphibien-, Heuschrecken-, Libellen- und Käferarten).
116	Mühlbachniederung	Freiburg im Breisgau Gundelfingen Vörstetten	61	T, P	Überwiegend durch (teilw. extensive) Grünlandnutzung geprägter strukturreicher Niederrungskomplex mit naturnahen Fließgewässern, Feldhecken und Feldgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Heuschrecken- und Käferarten). Teilweise Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart).
117	Offenlandkomplex Galgenmatten / Taubenbach	Gundelfingen Heuweiler Denzlingen	46	T	Überwiegend grünlandgeprägter Offenlandkomplex mit naturnahen Fließgewässern, Gräben und Streuobstbeständen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Heuschreckenarten).
118	Härtewald	Breisach am Rhein	54	L, T; BVW	Teilweise naturnaher Laubwaldkomplex. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten). Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.



Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
119	Zwölferholz	Breisach am Rhein Merdingen	273	N, L, T, BVW	Großflächig naturnahes Laubwaldgebiet mit kleineren randlichen strukturreichen Offenlandbereichen (v. a. als Grünland genutzt). Geplantes Naturschutzgebiet. Teilweise wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Amphibien- und Reptilienarten). Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
120	Waldgebiet Heide	Breisach am Rhein	68	N, L, BVW	Großflächig naturnahes Laubwaldgebiet. Geplantes Naturschutzgebiet. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
121	Teilerwald	Breisach am Rhein	21	BVW	Laubwaldgebiet mit Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
122	Südwestrand Tuniberg	Freiburg im Breisgau Breisach am Rhein Merdingen	267	L, T, BVO	Durch Böschungsbereiche (mit Magerrasen, Trockengebüschen, Felsbereichen, Trockenmauern), Hohlwege und Feldgehölze eng gegliedertes süd- bzw. westexponiertes Weinbaugebiet. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum, wertgebender Fledermaus-, Vogel-, Amphibien-, Reptilien- und Tagfalterarten). Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.
123	Rebflurkomplex Merdinger Bühl	Merdingen	11	T, BVO	Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten) Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.
124	Rebflurkomplex Hugental	Freiburg im Breisgau Merdingen	58	L, T, BVO	Durch Böschungsbereiche (teilw. Hecken, Trockengebüsche, Magerrasen) gegliedertes süd- bzw. ostexponiertes Weinbaugebiet. Einbezogen sind auch Feuchtlebensraumkomplexe in den Tallagen (Röhrichte, Feuchtbrachen und Gebüsche in Hochwasserrückhaltebecken). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel-, Reptilien-, Tagfalter- und Wildbienenarten). Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.
125	Hirzberg	Freiburg im Breisgau	13	L	Südexponierter strukturreicher Offenlandkomplex mit Magerrasen bodensauer Standorte, Nasswiesen und Feldgehölzen.

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
126	Mühlmatten / Niederermatten	Schallstadt	84	L, T	Überwiegend durch extensive Grünlandnutzung (teilw. Nass- und Feuchtgrünland) geprägter Niederungskomplex mit Stillgewässern, Gräben und Fließgewässern. Teilweise wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Vogelarten).
127	Schönberghang bei Ebringen	Ebringen	27	L, T, P	Strukturreicher Offenlandkomplex aus Streuobstwiesen, sonstigen gehölzbestandenen (teilweise extensiv genutzten) Grünlandflächen, Feldgärten, Rebparzellen, Trockenmauern, Trockengebüschen, Feldgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Vogelarten). Teilweise Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart).
128	Kirchenfeld / Gaisberg	Freiburg im Breisgau Merzhausen	46	L, T	Strukturreicher Offenlandkomplex aus Streuobstwiesen, sonstigen gehölzbestandenen Grünlandflächen, Rebparzellen, Feldgehölzen, Hecken, naturnahen Fließgewässern. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus-, Vogel- und Reptilienarten).
129	Möhlental	Bollschweil	22	L	Grünlandgeprägte, strukturreiche Talaue mit extensiv genutzten Nass- und Feuchtwiesen, naturnahen Fließgewässerabschnitten, Galerieauwäldern und Feldgehölzen.
130	Hoch-/Tiefgestade nördlich Grißheim	Neuenburg am Rhein	55	L, T, P, BVO	Durch Grünlandnutzung (z.T. Magerrasen) geprägter Offenlandkomplex mit Feldgehölzen und Sukzessionsflächen. Teilweise wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschreckenarten). Teilweise Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (Vorkommen einer hochgradig schutzbedürftigen Pflanzenart). Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.
131	Hoch-/Tiefgestade südlich Grißheim	Neuenburg am Rhein	57	T, BVO	Überwiegend durch Grünlandnutzung geprägter Offenlandkomplex. Teilweise wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Heuschreckenarten). Kerngebietsfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
132	Schlossberg Staufeu	Staufen im Breisgau	56	T	Durch Trockenmauern und Trockengebüsche geprägter Terrassenweinberg mit umgebenden strukturreichem Offenlandkomplex (gehölzreiche Grünlandflächen, Streuobstbestände, Ackerflächen, Rebflächen, Feldgehölze). Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Vogel- und Reptilienarten).
133	Grubenareal südlich Bahnhof Müllheim	Auggen Müllheim	11	L, T	Ehemaliges Abbaugelbiet mit Lebensraumkomplex aus Rohbodenbereichen, trockenen Ruderalflächen, Röhrichten, Kleingewässern und Sukzessionsgehölzen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Amphibien- und Heuschreckenarten).
134	Waldgelbiet Steinacker	Auggen	91	L, BVW	Überwiegend naturnahes Laubwaldgelbiet. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
135	Talmatt	Müllheim Auggen	12	T	Strukturreiche, grünlandgeprägte Talauie mit naturnahen, bachgeleitenden Auenwaldbeständen, Seggenrieden und Obstbaumbeständen. Wichtiger Bereich für die Fauna (Vorkommen wertgebender Fledermausarten).
136	Eichwald / Kühberg / Hörnle	Auggen Badenweiler Müllheim	532	L, T, BVW	Überwiegend naturnaher Laubwaldkomplex. Kleinflächig auch randlich gelegene Trockengebüsche und strukturreiches Offenland, teilweise brachfallend bzw. mit Halbtrockenrasen, artenreichen Mähwiesen und Hochstammobstwiesen einbezogen. Teilweise wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten). Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
137	Feldflur zwischen Niederweiler und Badenweiler	Badenweiler Müllheim	74	L, T	Strukturreiches Grünlandgelbiet mit Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölzen und naturnahen Fließgewässern. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermaus- und Vogelarten).
138	Lippberg / Stockmatt	Badenweiler Müllheim	65	T	Strukturreiches Grünlandgelbiet mit Streuobstwiesen, artenreichen Mähwiesen, Hecken, Feldgehölzen, Feuchtgebüschun und naturnahen Fließgewässern. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).
139	Brühl / Guggmühle	Badenweiler	41	T	Strukturreiches Grünlandgelbiet mit Streuobstbeständen, Hecken, Feldgehölzen und Galerieauwäldern. Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Fledermausarten).

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
140	Hunnenberg	Müllheim	51	T	<p>Grünlandgeprägter, strukturreicher Offenlandkomplex aus großflächigen Streuobstbeständen, Intensivobstkulturen, strukturreichen Grünlandflächen und Feldgehölzen. Größtes zusammenhängendes Streuobstwiesengebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald.</p> <p>Wichtiger Bereich für die Fauna (Vorkommen wertgebender Vogelarten).</p>
141	Rütti / Verbotenholz	Müllheim	20	L, BVW	<p>Überwiegend naturnahes Waldgebiet einschließlich randlich angrenzenden strukturreichen Grünlandflächen (mit Streuobstbeständen, Steinriegeln, Trockenmauern).</p> <p>Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund</p>
142	Käferholz / Egenbuch	Müllheim	22	L, BVW	<p>Überwiegend naturnahes Waldgebiet einschließlich randlich angrenzenden strukturreichen Grünlandflächen (mit Streuobstbeständen, Steinriegeln, Trockenmauern)</p> <p>Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.</p>
143	Bittenbachtal / Sommerhalde	Löffingen	40	L, T	<p>Großflächig von (z.T. extensiv genutzten) Nasswiesen, Ried- und Röhrichtflächen, Feuchtgehölze und naturnahe Fließgewässerabschnitte geprägte Talauereinschließlich eines durch Magerrasen, trockene Staudensäume und Gebüsche gebildeten südexponierten Lebensraumkomplexes am nördlichen Talhang.</p> <p>Auf Teilflächen wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Reptilienarten).</p>

# Regionalplan Südlicher Oberrhein

## Gesamtfortschreibung

### Offenlageentwurf September 2013

## Vorranggebiete Natur und Landschaft

 Vorranggebiet Natur und Landschaft mit Nummer

 Regionsgrenze

 Gemeindegrenze

Maßstab 1 : 300.000

0 2,5 5 10 15  
Kilometer

Grundlage: Digitale Geodaten  
©Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung  
Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de); Az.: 2851.9-1/19

